

Sanierung Bahnhof Potschappel Los 6 Rohbauarbeiten

1. NT 14.200,48 € Der Nachtrag beinhaltet Mehraufwendungen für Arbeiten an Natursteininnenwänden, den Einbau eines Stahlträgers und den Einbau von Kontrollschächten im Gebäude.

Es wurde nach dem Entfernen des Altputzes festgestellt, dass ein Teil der Innenwände nicht aus Mauerwerk besteht. In diesen wurden u.a. Syenitsteine oder Sandsteine vermauert. Durchbrüche in oder Abbrüche von Natursteinmauerwerk sind aufwendiger als bei Ziegelmauerwerk. (Zulagen ca. 4.000 €) Zudem beinhaltet dieser Nachtrag einen Stahlunterzug einschl.Nebenarbeiten (ca. 7.500 €), welcher ursprünglich bei dem Gewerk Zimmerer ausgeschrieben war, aber der Einbau durch den Rohbauer u.a. aus statischen Gründen zweckmäßiger war. Es entstehen dadurch keine Mehrkosten für den AG. Schließlich gab es kleinere Umplanungen durch das Gewerk HLS, nach denen bestimmte Kontrollschächte geändert werden mussten (ca. 2.500 €).

2. NT 3.495,03€: **Dieser Nachtrag kam vor allem durch Mehraufwendungen für den Abbruch von Teilbereichen der Holzbalkendecken für den Einbau von Mauerwerkswänden und das Schließen von Rissen in Bestandswänden zu Stande. Des Weiteren wurde beim Teilabbruch von Innenwänden festgestellt, dass die Wände zum Teil auf den Einschubbrettern der Holzbalkendecken stehen. Unter neuen Wänden werden die Bretter beseitigt. Die Risse wurden erst nach dem Abbruch des Putzes sichtbar. Dies machte den Nachtrag unabdingbar.**

3. NT 9.468,41 Dieser Nachtrag beinhaltet vor allem die Rissanierung im Außenwandmauerwerk, welche erst nach Entfernen des alten Putzes sichtbar wurden (ca. 1.200 €). Weiterhin musste die Dimension des Stahlträgers aus statischen Gründen im Bereich Mehrzweckraum geändert werden (ca. 4.500 €). Eine Sicherung der Gewölbekappen mit Betonkleinmengen zur Schadenbeseitigung nach Abbruch der Fußböden wurde erforderlich (ca. 1.700 €). Schließlich musste zusätzlich Bauzaun aufgestellt und vorgehalten werden (ca. 2.100 €)

4. NT 7.364,43 €: Dieser Nachtrag beinhaltet als erstes den Abbruch der Fundamentoberkanten (ca. 4 T€). Da die Oberkante vieler Fundamente der Innenwände über der Oberkante des Unterbetons liegen, mussten diese Überstände abgebrochen werden. Weiterhin mussten Fundamente für die Kanalverlegung abgebrochen werden (ca. 2,0 T€). Es war nicht bei allen Querungen der Innenwände möglich und sinnvoll, die Fundamente mittels Kernbohrung zu durchdringen. Ein Teil der Fundamente aus Naturstein, welche zudem auch noch sehr breit waren, mussten in einigen Bereichen abgebrochen werden. Und schließlich gab es beim Aufzugsschacht aufgrund der Baugrundsituation Änderungen (ca. 1,4 T€). Dabei wurde festgelegt, dass die Aufzugsgrube in Ortbeton anstelle von KS-Mauerwerk errichtet wird.

5. Nachtrag 6.833,68 € Der Nachtrag Nr. 6 beinhaltet a) Mengenerhöhungen Ringanker und b) Mehrabbruch Bruchsteinmauerwerk im Drenpelbereich der Verbindungsbauten. Zum Punkt a ist festzustellen, dass aufgrund der nachträglichen Forderung des Statikers zusätzliche Ringanker auf dem Mauerwerk der Verbindungsbauten hergestellt werden mussten. Diese Kosten belaufen sich auf ca. 3.700 €. Zu dem Punkt b ist festzustellen, dass für den notwendigen zusätzlichen Ringanker das vorhandene Bruchsteinmauerwerk auf einer Höhe von ca. 30 cm hinter dem Sandsteinsims abbrechen war. Diese Kosten belaufen sich auf ca. 3.100 €.

Der 6. Nachtrag (8.480,83 €) besteht aus 3 Teilen, 1. Teil Betonausgleich Sims. Nach Abbruch des Zwischenbaues ist es erforderlich, die Oberfläche auszugleichen. Die Unebenheiten sind zu groß, um die Außenfensterbänke montieren zu können (1.500 €). 2. Teil Holzschwellen verpressen. Der Prüfstatiker fordert eine vollflächige Auflage der Holzschwellen der Zwischenbauten. Dazu ist eine Unterfüllung mit Quellschutt erforderlich (2.000 €). 3. Teil Fensterbrüstungen auf mauern. Nach Abbruch der Innenfensterbänke ist es erforderlich, das lockere Mauerwerk zu erneuern. Die alten Fensterbänke waren auf einer zum Teil bis 6 cm dicken Bauschaumschicht verlegt. Der vorhandene Untergrund ist nicht tragfähig und muss aufgemauert oder aufbetoniert werden. (ca. 5.000 €)

7. NT 1.604,25 €: Die **Beschaffung von zusätzlichen Stahlkonstruktionen (Konsolen) aus statischen Gründen zur Befestigung der Falt-Wand machte diesen Nachtrag notwendig.**

8. NT 44.458,30 €: Mengenerhöhung

Große Teile des Mauerwerkes mussten aus statischen Gründen ersetzt werden. Weiterhin wurden aus dem gleichen Grund mehrere zusätzliche Stahlträger eingebaut.

Es gab eine Nachzahlung zur Schlussrechnung in Höhe von 1.000,00 €.